



## Aktuelles von der Demokratie vor Ort Erpel e.V. (DVOE)

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

uns ist wichtig, Sie über die aktuellen Themen rund um die Belange der Ortsgemeinde Erpel, regelmäßig zu informieren:

#### Windkraft auf dem Gebiet der Ortsgemeinde Erpel

Im Dezember 2022 informierte der Bürgermeister der VG Unkel die Ortsbürgermeister der Gemeinden Bruchhausen, Rheinbreitbach, Erpel sowie der Stadt Unkel über das Interesse eines möglichen Vertragspartners an der Nutzung von Windenergie in der VG Unkel. Der Gemeinderat Erpel hat sich am 06.02.2023 dafür ausgesprochen, Windkraft auf dem Gemeindegebiet Erpel zu realisieren. Hierbei würde es sich um Flächen um den Asberg handeln. Die DVOE will zunächst die Meinung der BürgerInnen zu dem Thema erfahren, bevor weitere konkrete Beschlüsse gefasst werden. Hierzu dient das Formular auf der Rückseite. Sie können uns auch zu sonstigen Punkten gerne Ihre Meinung oder Ihre Fragen zukommen lassen, entweder schriftlich in unseren neuen Briefkasten gegenüber dem Rathaus oder per E-Mail an [dvoe@erpel.me](mailto:dvoe@erpel.me)

#### Gewerbegebiet "Hinterheide"

In den vergangenen Monaten sind einige Interessenten für die Erschließung des Gewerbegebietes "Hinterheide" bei der Ortsgemeinde vorstellig geworden. Es handelt sich um den Bereich östlich von der L253 von Kretzhaus kommend Richtung Rottbitze. Dort wurde bereits vor Jahrzehnten das Gebiet als Gewerbegebiet im Flächennutzungsplan ausgewiesen. Getan hat sich dort seitdem nichts. Die DVOE wird sich auch bei diesem Thema dafür einsetzen und darauf achten, dass bei einer wie auch immer gearteten Verwirklichung eines Gewerbegebietes nicht die Interessen einzelner Personen, sondern die der Ortsgemeinde Erpel im Vordergrund stehen. Eine Veräußerung der Flächen lehnt die DVOE kategorisch ab.

#### Kommunalwahlen 2024

Im Frühjahr 2024 finden die nächsten Kommunalwahlen in RLP statt. Die DVOE will das hervorragende Ergebnis der letzten Wahl bestätigen und weiter im Gemeinderat sorgfältig und kritisch zum Wohle der OG Erpel mitwirken. Wenn Sie sich auch in die Ortspolitik einbringen wollen und über die Zukunft unseres Ortes mitentscheiden wollen, sind Sie herzlich in unseren Reihen willkommen.

#### Kommunalaufsicht fordert Erhöhung der Steuerhebesätze

Wie vor kurzem in einem Artikel der Rheinzeitung berichtet, ist aktuell eines der schwierigen Themen der defizitäre, bisher von der Kommunalaufsicht nicht genehmigte Haushaltsplan für die Jahre 2023/2024. Erpel gehört bekanntermaßen nicht zu den wohlhabenden Gemeinden. Dennoch müssen kostenintensive Pflichtaufgaben, wie der Ausbau des Kindergartens, von der Ortsgemeinde übernommen und zu großen Teilen finanziert werden.

Schon der Kindergartenausbau schlägt mit knapp 2,4 Mio. Euro im Haushaltsplan zu Buche. Hinzu kommen deftig erhöhte Umlagen des Kreises und der Verbandsgemeinde. Gründe hierfür sind unter anderem zusätzlich geschaffene Verwaltungsstellen. Allein diese drei Positionen belasten den Haushalt zusätzlich mit mehr als 3 Mio. Euro. Eine Genehmigung des aktuellen Haushaltsplans kann laut Kommunalaufsicht nur erfolgen, wenn die Gemeinde "größtmögliche Kraftanstrengungen" unternimmt, um die finanzielle Situation zu entspannen.

Im Klartext heißt das: die Kommunalaufsicht fordert eine drastische Erhöhung der Hebesätze der Grundsteuer B. Diese wurden bereits vor einem knappen Jahr vom Gemeinderat gegen die Stimmen der DVOE von 395% auf 430% angehoben. Eine erneute Aufforderung der Kommunalaufsicht zu Beginn des Jahres, die Hebesätze weiter auf 465% zu erhöhen, lehnte der Gemeinderat einstimmig ab. Aktuell ist Erpel mit ca. 7,7 Mio. Euro verschuldet, die Verschuldung wird Ende 2024 auf über 12 Mio. Euro angewachsen sein. Eine nochmalige Erhöhung der Steuerhebesätze wird an der desolaten Haushaltssituation kaum etwas ändern, für die BürgerInnen würde das zu Zeiten steigender Energie- und Lebenshaltungskosten jedoch zusätzliche finanzielle Einschnitte bedeuten. Auch Mietpreise würden im Rahmen der Betriebskostenabrechnung weiter in die Höhe getrieben werden. Hinzu kommt, dass viele BürgerInnen zur Zeit noch nicht wissen, wie sich die Grundsteuerreform ab 2025 auf ihre Steuerlast auswirken wird.

Uns ist wichtig, dauerhaft Einnahmen für Erpel zu generieren. Anstatt die ErpelerInnen noch mehr zu belasten, könnte sowohl die Ansiedlung eines Gewerbegebietes als auch der Ausbau regenerativer Energiegewinnung eine Chance bieten....

#### Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Meinungen!

**17.04.2023 um 19:15 Uhr Gemeinderatssitzung im Bürgersaal**